

Z E L T E R ' S

*sämmliche*

LIEDER, BALLADEN UND ROMANZEN

*für das*

PIANO = FORTE.

*Ites Heft*

*P  
M 6* <sup>a</sup><sub>2</sub>

---

BERLIN.

*Im Kunst und Industrie Compoto.*

# Das Rosenband

No I.  
Gesang.

Comodetto.

Fortepiano.

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is marked 'dolce' and features a flowing, arpeggiated accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 6/8. The lyrics are written below the vocal line.

2.  
Ich sah sie an; mein Leben hing  
Mit diesem Blick an ihrem Leben.  
Ich fühlte es wohl und wußte es nicht.

3.  
Doch lispelt'ich ihr sprachlos zu,  
Und rauschte mit den Rosenbändern:  
Da wachte sie vom Schlummer auf.

4.  
Sie sah mich an, ihr Leben hing  
Mit diesem Blick an meinem Leben,  
Und um uns ward's Elisium.

# Schäfers Klagelied.

N<sup>o</sup> 2.  
Gesang.

Fortepiano.

The musical score consists of two systems. The first system features a vocal line in G major, 6/8 time, with lyrics: "Da dro-ben auf je - nem Ber - ge da steh' ich tau-sendmal, an". Below it is a piano accompaniment with a flowing eighth-note melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second system continues the vocal line with lyrics: "mei - nem Sta-be ge - ho - gen und schau-e hin-ab in das Thal." and continues the piano accompaniment.

2.

Dann folg' ich der weidenden Heerde,  
Mein Hündchen bewahret mir sie,  
Ich bin herunter gekommen  
Und weis doch selber nicht wie.

3.

Da stehet von schönen Blumen  
Die ganze Wiese so voll,  
Ich breche sie, ohne zu wissen,  
Wem ich sie geben soll.

4.

Und Regen Sturm und Gewitter  
Vergess' ich unter dem Baum.  
Die Thüre dort bleibt verschlossen,  
Doch alles ist leider ein Traum.

5.

Es stehet ein Regenbogen  
Wohl über jenem Haus!  
Sie aber ist weg gezogen  
Und weit in das Land hinaus.

6.

Hinaus in das Land und weiter,  
Vielleicht gar über die See.  
Vorüber ihr Schafe vorüber,  
Dem Schäfer ist gar so weh.

Göthe.

# Lied aus der Ferne.

No. 3.  
Gesang.

Fortepiano.

Ruhig und sanft fließend.

Wann in des A-bends letztem Scheine dir eine lie - bende Gestalt, am Rasen -

sitz im Eichen Haine mit Wink und Grufs vorü - ber wallt: Das ist des Freun - des treuer Geist, der Freud und

Frieden dir - verheißt.

Wenn in des Mondes Dämmerlichte  
Sich deiner Liebe Traum verschönt,  
Durch Citisus und Weymuthsfichte  
Melodisches Gesäusel tönt,  
Und Ahndung dir den Busen hebt:  
Das ist mein Geist der dich umschwebt.

Fühlst du, bey'm seeligen Verlieren  
In des Vergangnen Zauberland,  
Ein lindes, geistiges Berühren,  
Wie Zephirs Kufs, an Lipp' und Hand,  
Und wankt der Kerze flatternd Licht:  
Das ist mein Geist, o zweifle nicht!

Hörst du bey'm Silberglanz der Sterne  
Leis' im verschwiegnen Kämmerlein,  
Gleich Aeolsharfen aus der Ferne,  
Das Bundeswort: Auf ewig dein!  
Dänn schlummre sanft; es ist mein Geist,  
Der Freud' und Frieden dir verheißt.

Matthisson.

# Wer kauft Liebes-Götter!

No. 4.  
Gesang.

Fortepiano.

Schalkhaft und leicht.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 12/8. The tempo/mood is 'Schalkhaft und leicht'. The lyrics are in German and describe a scene at a market where goods from foreign lands are being sold, including beautiful birds. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with triplets. The vocal line is melodic and includes some triplets. The score ends with a double bar line.

Von allen schönen Waaren, zum Markte hergefah-ren, wird keine mehr behagen, als  
die wir euch getragen aus fremden Ländern bringen. O höret was wir sin-gen, o höret was wir sin-  
gen. Und seht die schönen Vögel! sie stehen zum Verkauf. O seht die schö-nen  
Drey Stimmen.

Vögel! sie stehen zum Verkauf, sie stehen zum Verkauf, sie stehen zum Verkauf.

2.  
 Zuerst besieht den großen,  
 Den lustigen, den losen!  
 Er hüpfet, leicht und munter,  
 Von Baum und Busch herunter;  
 Gleich ist er wieder droben.  
 Wir wollen ihn nicht loben.  
 O seht, den muntern Vogel!  
 Er steht hier zum Verkauf.

3.  
 Betrachtet nun den kleinen.  
 Er will bedächtig scheinen;  
 Und doch ist er der Lose,  
 So gut als wie der große.  
 Er zeigt meist im stillen  
 Den allerbesten Willen.  
 Der lose kleine Vogel,  
 Er steht hier zum Verkauf.

4.  
 O, seht das kleine Täubchen,  
 Das liebe Turtelweibchen!  
 Die Mädchen sind so zierlich,  
 Verständig und manierlich.  
 Sie mag sich gerne putzen  
 Und eure Liebe nutzen.  
 Der kleine zarte Vogel,  
 Er steht hier zum Verkauf.

5.  
 Wir wollen sie nicht loben,  
 Sie stehn zu allen Proben.  
 Sie lieben sich das Neue,  
 Doch über ihre Treue  
 Verlangt nicht Brief und Siegel.  
 Sie haben alle Flügel.  
 Wie artig sind die Vögel!  
 Wie reizend ist ihr Kauf!

# Die unsichtbare Welt.

No 5.  
Gesang.

Fortepiano.

Heimlich.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system concludes the piece with a vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady accompaniment with some melodic lines in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line is in a soprano or alto range, with a soft and intimate character as indicated by the 'Heimlich' marking.

Wenn im Hauch der A-bend kühle hell der Thau am Halme beht und mit sanf-tem Ge-fühle je-de Menschenbrust sich hebt: Dann, o wie la-bend, dämmernd er-hellt. weihst du den A — bend, heim — li-che Welt.

Wenn in hohen Sterngefilten  
Sich in ahnungs-voller Pracht  
Neue Welten funkelnd bilden,  
Goldglanz streuen durch die Nacht:  
Still wie der Weihe Heiligkeit, thront  
Dann in der Bläue Silbern der Mond.

Und der Geist vom Erdenschleier  
Kaum gehalten, fliegt empor  
Von dem Staub und fühlt sich freier,  
Eilt schon der Vollendung vor.  
Kommt aus der Höhe, Hoffnung und Muth,  
Wohl oder Wehe — alles ist gut.

# Clärchen.

No. 6. Vortrag abwechselnd lebhaft und melancholisch,  
Bewegung Andante.

Gesang.

Fortepiano.

Freudvoll, freudvoll und Leid — voll, Gedan — ken voll seyn;

lan — gen und ban — gen in schwe — bender Fein; Him. — melhoch jauch — zend zum To — de be — trübt;

lebhaft. melanchol.

nach und nach immer lebhafter bis zu Ende.

Glücklich allein ist die See — le die liebt! Glücklich allein ist die See — le die liebt, glücklich al —

lein ist die See — le die liebt, glücklich allein ist die See — le die liebt.

Da Capo

Göthe, aus demselben Trauerspiel Eginont.



# Wiedersehen.

Commodetto.

No 7.  
Gesang.

Fortepiano.

Wie - der -  
sehn! Wie - der - sehn! End - lich tönt dir mein Will - kommen! mei - ne höch - sten Hul - di - gun - gen  
sol - len dir ent - ge - gen weh - nen. End - lich hab' ich dich er - run - gen! hell wie Frühlings  
Auf - er - stehn, leuchtest du o Wie - der - sehn. dal Segno.  
zur letzt - n Strophe.

8 8

29

2.

Wiedersehn!

Neues rosenvolles Leben,  
Noch verhüllet dich ein Schleier;  
Aber er wird niederwehn;  
Und du wirst zur Krönungsfeier  
Hell aus deiner Wolke gehn.  
Laura werd' ich wiedersehn.

3.

Wiedersehn!

Ia, ich werd' in deinem Lichte  
Heller sehn aus dunklen Nächten,  
Hoch in deinem Lichte stehn.  
Welche Kronen soll ich flechten?  
Wie soll ich dein Fest begehn  
Wönnen volles Wiedersehn?

4.

Wiedersehn!

Dir gebühret Harfenfeyer!  
Lindenblüten, taumelt nieder  
In das festliche Getön!  
Töne meiner Herzenslieder  
Sollen dich im Duft umwehn.  
Hochwillkommnes Wiedersehn.

5.

Wiedersehn!

Sieger mögen, ruhmbeholden,  
Unter zugeworfnen Kränzen  
Stolz, durch Volksgepränge gehn!  
Bluttrophäen mögen glänzen!  
Sanft, wie Harfenlispel wehn,  
Ist der Liebe Wiedersehn.

6.

Wiedersehn,

Ist der Liebe schönste Feier.  
Geht mir Kronen, Rosenkronen!  
Meine Königin soll schön  
Wie die Lieb'in Rosen thronen!  
Opferduft soll dich umwehn,  
Feierliches Wiedersehn.

Tiedge.

# Der Verliebte.

No 8.  
Gesang.

Allegro.

Fortepiano.

Hab oft einen dummen düstern Sinn, ein gar zu schweres Blut; wenn ich bey  
meiner Christel bin ist alles wieder gut. Ich seh sie  
dort, ich seh sie hier und weis nicht auf der Welt, und wie und wo und wann sie mir, warum sie mir ge-  
fällt.

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with triplets. The vocal line is in a simple, melodic style with lyrics in German. The score is divided into four systems, each with a vocal staff and a piano grand staff (treble and bass clefs).

2.

Das schwarze Schelmen Aug' dadrein,  
Die schwarze Braue drauf!  
Seh ich ein einzig Mahl hinein,  
Die Seele geht mir auf.  
Ist Eine, die so lieben Mund  
Liebrunde Wänglein hat?  
Ach und es ist noch etwas rund,  
Da sieht kein Aug' sich satt!

3.

Und wenn ich sie dann fassen darf  
Im lustgen deutschen Tanz,  
Das geht herum, das geht so scharf,  
Da fühl ich mich so ganz.  
Und wenn's ihr taunlich wird und warm,  
Ich wiege sie sogleich;  
An meiner Brust, in meinem Arm  
Ist mir ein Königreich.

4.

Und wenn sie liebend nach mir blickt,  
Und alles rings vergifst,  
Und dann an meine Brust gedrückt  
Und weidlich eins geküßt;  
Das läuft mir durch das Rückenmark  
Bis in die große Zeh!  
Ich bin so schwach, ich bin so stark,  
Mir ist so wohl, so weh!

5.

Da möcht ich mehr und immermehr,  
Der Tag wird mir nicht lang;  
Wenn ich die Nacht auch bei ihr wär,  
Dafür wär mir nicht bang.  
Ich denk' ich halte sie einmal,  
Und büsse meine Lust;  
Und endigt sich nicht meine Qual,  
Sterb' ich an ihrer Brust!

Goethe.

# Der junge Läger.

No 9.

Es ist ein Schufs ge-fal-len, mein sagt wer schofs da-draus? Es

ist der jun-ge lä-ger, es ist der jun-ge lä-ger, es ist der jun-ge lä-ger der

schiefst im Hin-ter-haus Piff! Paff! Piff! Paff!

2.

Die Spatzen in dem Garten  
Die machen viel Verdrufs.  
Zwey Spatzen und ein Schneider,  
Die fielen von dem Schufs;

3.

Die Spatzen von den Schrotten,  
Der Schneider von dem Schreck;  
Die Spatzen in die Schoten,  
Der Schneider in den — .

# Ich denke dein.

Nº 10.  
Gesang.

Andantino.

Fortepiano.

Ich denke dein, wenn sich im Blüthen re — gen der Frühling malt, und wenn des

Sommers mild gereifter See — gen in Aehren stralt.

2.

Ich denke dein, wenn sich das Weltmeer tönend  
Gen Himmel hebt;  
Und vor der Wogen Wuth das Ufer stöhnend  
Zurück bebt.  
Ich denke dein, wenn sich der Abend röthend  
Im Hain verliert;  
Und Philomelens Klage leise flötend  
Die Seele rührt.

3.

Beym trüben Lampenschein, in bitterm Leiden  
Gedacht ich dein;  
Die bange Seele flehte, nah am Scheiden  
Gedenke mein.  
Ich denke dein, bis wehende Cypressen  
Mein Grab umziehn;  
Und auch in Tempe's Hain soll unvergessen  
Dein Name blühen.

Fr. Brun geb. Münter.

# Die Betende.

No II.  
Gesang.

Andächtig und nicht zu langsam.

Fortepiano

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of music. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system also has a vocal line and a piano accompaniment. The third system has a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

Laura be — tet! Engelharfen hal — len Frie — den Got — tes in ihr  
krankes Herz, und wie A — bels Opfer düf — te, wal — len ih — re  
Seuf — zer Hin — melwärts.

2.

Wie sie kniet in Andacht hingegossen,  
Schön wie Raphael die Unschuld malt,  
Vom Verklärungsglanze schon umflossen,  
Der um Himmelswohner strahlt.

4.

So von Andacht, so von Gott-vertrauen  
Ihre engelreine Brust geschwellt,  
Betend diese Heilige zu schauen,  
Ist ein Blick in jene Welt.

3.

O sie fühlt im leisen linden Wehen  
Froh des Hoherhabnen Gegenwart,  
Sieht im Geiste schon die Palmenhöhen,  
Wo der Lichtkranz ihrer haart.

Margarethe.

No 12.  
Gesang.

Andantino.

Fortepiano.

Meine Ruh ist hin, mein Herz ist  
schwer, ich finde sie ni $\ddot{u}$ mer und ni $\ddot{u}$ mer mehr. Wo ich ihn nicht hab' ist mir das Grab, die ganze Welt ist mir ver-  
g $\ddot{a}$ llt. Mein ar - mer Kopf ist mir verr $\ddot{u}$ ckt, mein ar - mer Sinn ist  
mir zerst $\ddot{u}$ ckt. Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie ni $\ddot{u}$ mer und ni $\ddot{u}$ mer mehr.

*sf sf sf*  
*pp*  
*pp*  
*v. S.*



Nach ihm nur schau ich zum Fenster hinaus, nach ihm nur.

*dolce*

geh ich aus dem Haus; sein hoher Gang, sein edle Gestalt, seines Mundes Lächeln, seiner Augen Ge-

*cres.*

walt und seiner Rede Zauberflufs, sein Händedruck und ach! sein

Kufs — Meine Ruh ist hin, mein Herz ist schwer, ich finde sie nimmer und nimmermehr. Wo ich ihn nicht

*sf sf sf*  
hab' ist mir das Grab, die ganze Welt ist mir vergällt.

*sf sf sf*

Mein Bu-sen drängt sich nach ihm hin. Als dürft ich fassen und

*Vivace ed agitato.*

halten ihn. Und halten ihn und küssen ihn und küssen ihn und

hal-ten ihn, so wie ich wollt', und küs-sen ihn und hal-ten ihn, so wie ich wollt' —

*ff sf*

V.S.

an seinen Küssen vergehen sollt. Mein Bu-sen drängt sich nach ihm hin, mein Bu-sen drängt sich nach ihm

hin. Als dürft ich fas-sen und hal-ten ihn und küs-sen ihn so wie ich wollt — an

sei-nen Küssen vergehen sollt, an

seinen Küssen vergehen sollt.

*Sciolto e brillante.* **ff** **ff**

Güthe. **ff** **ff** **s**